

Wiesbadener Tagblatt.

No. 164.

Samstag den 15. Juli

1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Ad Num. K. A. 2726.

Preise für Tabaksbau für das Jahr
1854 betreffend.

Die Generalversammlung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe hat beschlossen für das laufende Jahr 1854 wieder sechs Preise, jeder im Werth von 4 Ducaten für Tabaksbau auszusetzen und unter nachstehenden Bedingungen auszugeben.

Sie werden dieß in Ihren Gemeinden veröffentlichen, mit dem Bemerkten, daß Anmeldungen Derjenigen, welche als Bewerber auftreten wollen, spätestens bis zum 1. August d. J. an das Directorium des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe dahier einzugeben sind.

Wiesbaden, den 11. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Bedingungen zur Bewerbung um die Preise für Tabakbau.

1) Um diese Preise kann jeder Landwirth aus dem gesammten Herzogthum ohne Rücksicht auf die bestehende Bezirks-Eintheilung concurriren.

2) Die mit Tabak bestellte Fläche muß wenigstens $\frac{1}{4}$ Meter-Morgen betragen; auch dieses Minimum begründet indeß den Anspruch auf einen Preis.

3) Nur die Cultur als vorzüglich anerkannter Tabaksorten darf mit diesen Preisen belohnt werden; zu Cigarren-Deckblatt geeignete Sorten haben den Vorzug vor dazu nicht geeigneten.

4) Die Meldungen um diese Preise müssen vor dem 1. August an das Directorium eingereicht werden, welches alsdann unter möglichster Rücksicht auf Kosten-Ersparniß bei herannahender Reise eine Augenscheinnahme veranlassen wird.

5) Die Zuerkennung der Preise soll erst dann erfolgen, wenn das Product Kaufmannsgut geworden ist, die Vertheilung derselben aber bis zur allgemeinen Versammlung des nächsten Jahres vertagt bleiben.

6) Nach vollendeter Trocknung hat Jeder, der sich um einen solchen Preis bewerben will, eine Partie Tabakblätter einzusenden, damit dieselben der Commission, welche über Zuerkennung der Preise zu entscheiden hat, zur vergleichenden Prüfung vorgelegt werden können.

7) Unter vollkommen gleich qualificirten Bewerbern entscheidet das Loos.

8) Der Meldung um diese Preise muß ein Attest des Feldgerichts über den Flächengehalt beigelegt seyn; die Abnahme der einzusendenden Blätter

vom Trockenspeicher muß unter Zuziehung eines Feldgerichts-Mitgliedes geschehen.

9) Die Preiszuerkennungs-Commission wird aus drei Sachverständigen gebildet.

Ausschreiben.

Der eines ausgezeichneten Diebstahls verdächtige Philipp Zath aus Rennerod hat sich von Hause entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt geworden ist. Derselbe ist im Besitze einer am 7. März l. Js. von Herzogl. Kreisamt zu Herborn ausgestellten, für ein Jahr gültigen Sicherheitskarte.

Wir ersuchen um gefällige Nachforschungen nach seinem Aufenthalte und im Betretungsfall um Arretirung desselben und Ablieferung anher. Sein Signalement fügen wir bei.

Dillenburg, den 6. Juli 1854.

Herzogl. Nass. Criminalgericht.
vdt. Magdeburg.

Signalement:

Alter: 18 $\frac{1}{2}$ Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Schnitt derselben: kurz; Stirne: rund; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Mund: dick; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: ohne; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Den H. Bürgermeistern zur Nachforschung.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Da zufolge Mittheilung Herzoglichen Kreisamts vom Heutigen der Weg von Bierstadt nach Igstadt in den ersten Tagen zu fiden begonnen und dadurch die Passage daselbst während 3 bis 4 Wochen gehemmt wird, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Anschaffung von:

275 Pfund Roßhaare,

38 $\frac{1}{2}$ Ellen weiß flächene Leinwand,

10 Ellen Fenster-Rouleauxbarchent

8 Ellen weißen Flanell und

13 Paar Pantoffel

für die hiesige Garnison, soll im Submissionswege an die Wenigstfordernden vergeben werden.

Die Muster und Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht bereit.

Lusttragende hierzu wollen ihre genauesten Forderungen bis längstens den 21. Juli l. J. des Abends, verschlossen, mit der Aufschrift „Submission für Stofflieferung“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einsenden.

Später eingehende Offerten bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 22. Juli d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem obengenannten Zimmer.

Wiesbaden, den 14. Juli 1854.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts dahier vom 13. Juli l. J. wird heute Samstag den 15. Juli, Vormittags 11 Uhr anfangend, das Heu von 4 Morgen Wiesen im Distrikt Gehr, und $\frac{3}{4}$ Morgen Kohl in der hinteren Wellritz, zur Concursmasse des Johann Dambmann von der Wellritzmühle gehörig, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Sammelplatz ist an dem Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Der Gerichtsvollzieher.

3116

Landrath.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von **Biebrich** um $6\frac{1}{2}$, $7\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis **Cöln**.

" " " $8\frac{1}{2}$ u. $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis **Düsseldorf-Notter-**
dam, Montags und Donnerstags bis **London**.

" " " $12\frac{3}{4}$ u. $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis **Cöln**.

" " " 1 u. 3 " " **Mannheim**.

Letzteres bis **Strassburg**.

Von **Mainz** " 7 Uhr Morgens bis **Mannheim**.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende **Omnibus** fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** täglich um $5\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, $7\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$, $11\frac{3}{4}$ Uhr Morgens und $1\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Die **Agentur** befindet sich nicht mehr **Burgstraße No. 13**, sondern **Sonnenberger Thor No. 2** bei Herrn **F. W.**

Käsebier.

Biebrich, im Juni 1854.

Die Agentenschaft:

201

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Limonade gazeuse und **kohlensaueres Wasser** (Soda-Water) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, beste Qualität, zu billigen Preisen, für die Herrn Gastwirthe noch bedeutend ermäßigt bei

2843

H. Wenz, Conditior.

Hof von Holland

am **Friedrichsplatz**.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, mindere Preise, auch wird außer dem Hause verabreicht und werden **Zimmer** auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft mit zierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich **Restauration** und **Bayerisches Bier** zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante im Réunionssaale.

Feinsten **Mocca-Kaffee**, direct von England bezogen, à 40 fr. per
Pfund, reinschmeckenden **Kaffee** von 24 fr. per Pfund an bei
3117 **J. J. Möhler.**

Rassauischer Kunstverein.

261


Gemäldeausstellung

in den Concertsälen des Theaters dahier

vom 15. Juli bis zum 31. August.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.


Eintrittspreis 12 Fr.

 Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

Avis für Damen!

Neuheiten

in Pariser Mantills, Pelüssen mit und ohne Falten,
in allen Genres, empfiehlt in Folge der vorgerückten
Jahreszeit zu auffallend billigen, aber festen Preisen.

 Ferner achten feinen Mailänder Glanztaffet
per Staab 1 fl. 36 fr. und höher, Herbst-Ueber-
würfe und Mantelets in größter Auswahl.

L. Levy,

Langgasse vis-à-vis der Post.

Just published

Influence of Climate on the Human Organisation,
by **J. R. Robertson, M. D.**, resident English physician at
Wiesbaden.

To be had of Roth, Webergasse, and of all other booksellers. 3044

Benachrichtigung.

Hiermit zeige ich den Empfang einer Sendung **ächt ostindischer Foulards** in der besten Qualität ergebenst an, und bringe zugleich mein Lager fertiger **Mantillen** in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 12. Juli 1854.

G. Ph. Haessberger,

3118

Webergasse 2.

Neue Häringe per Stück 5 fr.

bei **I. Levi**, Michelsberg No. 4.

3119

Morgen Sonntag den 18. Juli

3120

Concert der Familie Kreuzberg auf dem Nietherberg.

Während der Pausen steigen zwei große Nationalballons.

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Metzgergasse in die Langgasse No. 38 dem Schützenhofe gegenüber, empfehle ich:

Kernseife, erste Sorte, per Pfund . . . 18 fr.

Kernseife, zweite Sorte, per Pfund . . . 14 "

Talg- und Harzseife per Pfund . . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste **Talg-** und **Stearinlichter** zu den billigsten Preisen.

2958

Wilhelm Poths

E. Frisch Wittwe,

Nerostraße No. 9,

erlaubt sich hiermit ihre errichtete **Weißzeugwascherei**, sowie auch das Waschen und Stopfen von Spitzen, Blonden, Schleier auf feinste Art in geneigte Empfehlung zu bringen.

3121

Eine Raute **Dung** ist zu verkaufen. Das Nähere im Hof von **Holland**.

3122

Alle Farben **Glace-Handschuhe** werden gewaschen von **Adelheid Nikolay**, Saalgasse No. 15.

3123



Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumps,

381

Marktplatz zu Wiesbaden.

Eine **Spitzkugel-Büchse** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

2890

Für auswärtige fremde Kranke, welche nach mir als einem homöopathischen Arzte vergeblich sich dahier erkundigt, folgende Notiz:

zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags,

zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags

bin ich in meinem Hause für Kranke, die ausgehen, zu homöopathisch-ärztlichen Berathungen sicher zu sprechen; für nicht ausgehen könnende Patienten werden Bestellungen entgegen genommen in meiner Wohnung: Mauerstraße No. 14.

Dr. Kirsch. 2999

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute an habe ich meinen Laden und Wohnung in der unteren Webergasse No. 44 gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

3059

Schirmfabrikant **Dannecker.**

Eine schlagende **Welsche** ist zu verkaufen Röderstraße No. 15. Auch wird dieselbe auf Probe gegeben.

3124

Bei Schreiner **Dommershausen**, Mühlgasse No. 7, sind neue **Rußbaum-Rohrstühle**, **Silberschränke**, **Arbeitstischchen**, **Damenschreibtisch** und **Kaunig** zu verkaufen.

2710

Reinschmeckender **Java-Caffee** das Pfund zu 26, 28, 30, 32 fr. u. s. f., **Reis** das Pfund zu 8 fr., **Patna-Reis** per Pfund 10 fr., **Melis** per Pfund 19 fr., per Brod billiger, französisches **Salatöl** per Schoppen 22 fr., **Apfelkraut** per Pfund 8 fr., **Apfel-Tafel-Gelée** per Pfund 14 fr., empfiehlt

3125

G. Theis, Langgasse No. 38.

Hochstätte No. 12 sind **Johannis-Kartoffeln** zu haben.

3126

Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Das Nähere **Kirchhofgasse No. 5.**

3127

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2961

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2882

Es können einige Mädchen unter annehmbaren Bedingungen das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3076

Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet den Sommer über zu vermieten.

3067

Wegen Wohnortveränderung ist vom 1. October a. c. an eine abgeschlossene freundliche **Bel-Etage-Wohnung** vor der Stadt, in 4 Zimmern, Kabinett und Küche und allen sonstigen entsprechenden Zubehörungen bestehend, zu vermieten. Näheres bei Stadtdiener **Seib** im Rathhaus.

3128

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 15. Juli: Auf allgemeines Verlangen: **Der hundertjährige Greis.** Komisches Lieberspiel in 1 Akt von E. Angely. Hierauf: **Der Dorfbarbier.** Komische Oper in 2 Akten von Schenk. Herr Gerstel, als letzte Gastrolle.

Morgen Sonntag den 16. Juli: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Zur Unterhaltung.

Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

(Fortsetzung aus No. 162.)

„Ich komme, Mr. Webster,“ begann er in entschlossenem Tone, „um Ihnen zu sagen, daß ich mich nicht länger hinhalten lasse. Entweder Sie geben mir die Schuldverschreibungen über das mir von Ihnen geliehene Geld zurück. . .“

„Eilftausend Pfund und darüber!“ stöhnte der Kranke.

„Ja, so viel wird es mit Hinzurechnung der Zinsen seyn; Sie wissen, daß ich zur Tilgung dieser Schuldenlast einen dritten Theil meines Geschäfts an Ihren bewundernswürdigen Sohn abtreten sollte. Also, Sie verstehen sich entweder sofort dazu, jene Schuldverschreibungen mir zurückzugeben, oder ich trete nun unverweilt als Ankläger gegen Ihren Sohn auf, der so wahr, als ich hier stehe, für überführt erachtet und zu lebenslänglicher Deportation verurtheilt werden wird.“

„Ich sage Ihnen nochmals,“ entgegnete der erbitterte Kranke, „daß ich Ihre Enthaltung von der Anklage auch nicht um einen einzigen Schilling erkaufen mag. Diese Anklage würde dann immer noch über dem Haupte meines Sohnes schweben, und wir würden ebenso wie jetzt in den Augen der Welt für immer geschändet seyn.“

„Das habe ich mir auch überlegt,“ entgegnete Hutton, „und ich glaube, ich kann Ihren Wünschen entgegenkommen. Entschließen Sie sich, die Forderung, die Sie an mich haben, zu streichen, so gehe ich morgen öffentlich vor die Behörde mit einem Briefe in meiner Hand, der angeblich von meinem Sohne ist, und worin derselbe erklärt, daß er es war, der die Banknoten aus meinem Pulte nahm und sich eines Mannes, Namens Brown, bediente, um dieselben gegen einen Wechsel von Ihrem Sohne umzutauschen, weil ihm daran gelegen, daß Mr. Edmund Webster nicht der Geschäftscapagnon seines Vaters werden möchte, was nothwendig auch verhindert worden wäre, sobald man Edmund Webster in den Stand setzte zu heirathen und sein Vaterland zu verlassen.“

Auf diesen kühnen Vorschlag erfolgte ein paar Minuten lang keine Antwort; dann sagte Mr. Webster langsam: „Daß mein Sohn unschuldig ist, davon bin ich fest überzeugt —“

„Unschuldig!“ rief Mr. Hutton wild und höhnisch: „Sie sind wohl nicht recht bei Sinnen, Mr. Webster?“

„Aber bei alledem,“ fuhr der Kranke fort, ohne auf die Unterbrechung zu achten, „bei alledem möchte es doch vielleicht unmöglich seyn, seine Unschuld zu beweisen, und Ihr Vorschlag hat allerdings etwas sehr Plausibles. Indessen muß ich doch Zeit haben, mir die Sache zu überlegen.“

„Versteht sich; ich gebe Ihnen Zeit bis heute über acht Tage. Sie können nicht anders als meinen Vorschlag annehmen, denn wenn Sie es nicht thun, so befindet sich, so wahr ich hier stehe, Ihr Herr Sohn sofort nach Ablauf dieser Zeit auf dem geraden Wege nach dem Transportschiffe.“ Mit diesen Worten entfernte sich Mr. Hutton, und ich kroch aus meinem nicht sehr würdigen Versteck hervor.

(Fortf. folgt.)

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 14. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 15 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 14. Juli 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1040 1035	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 79½
" Interimsscheine Agio	— 180	Kurhesser. 40 Thlr. Loose b. R.	34 33½
" 5% Metalliq.-Oblig.	65½ 65	Friedr.-Wilh.-Nordb.	44 43½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	80½ 79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	100½ 100
" 4½% Metalliq.-Oblig.	57½ 57½	" 4% ditto	97½ 97½
" fl. 250 Loose b. R.	97½ 97	" 3½% ditto	90½ 90½
" fl. 500 " ditto	— 174	" fl. 50 Loose	101½ 100½
" 4½% Bethm. Oblig.	64 —	" fl. 25 Loose	30 28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen .	100 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½ 86	" 3½% ditto v. 1842	88 87½
Spanien. 3% Int. Schuld	35½ 35½	" fl. 50 Loose	70½ 70
" 1%	19 18½	" fl. 35 Loose	40½ 40½
Holland. 4% Certificate	88½ 87	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	— 101½
" 2½% Integrale	59 58½	" 4% ditto	100½ 100
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91 90½	" 3½% ditto	91½ 91
" 2½% " " b. R.	52 51½	" fl. 25 Loose	28 27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½ 92	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27
" 3½% Obligationen .	88 87½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	91½ 91½
" Ludwigsh. - Bexbach	117½ 117½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½ 94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 100½	" 3% Obligationen . .	86½ 86
" 3½% ditto	88 87½	" Taunusbahnaktien .	299 297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 86	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½ 115
" Sardinische Loose .	40½ 40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½ 97½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	— 99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½ 100½	London Lst. 10 k. S.	117½ 117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½ 120	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½ 94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½ 94
Hamburg MB. 100 k. S.	89 88½	Wien fl. 100 C. k. S.	92½ 91½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Disconto.	— 1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdrdor . 10. 8½-7½	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 45½-44½	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Land-Ducat. . 5. 35-34	Preuss. Thl . 1. 47½-47	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 164) 15. Juli 1854.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der diesjährigen Gras-Greszens auf den Domanial- u. Waldwiesen der Oberförsterei Platte findet an nachfolgenden Tagen auf Ort und Stelle statt, und beginnt:

Montag den 17. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt Höllfund u. Der Sammelplatz ist an der alten Jagdhütte am
Platter Pfad;

Dienstag den 18. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt große Linden und Kastanien-Allee;

Mittwoch den 19. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt Försterwendelsrod;

Freitag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr
in den Distrikten Mühlsrod und Rentmayer mit dem Sammelplatz auf dem
Holzhackerhäuschen, und

Samstag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr
in der Fürstenrod von sämtlichen Domanial-Waldwiesen in diesem Distrikt
mit dem Sammelplatz auf der Chaussee an der Schwarzbach.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Versteigerung.

Die bei Anlegung eines neuen Todtenhofs vorkommenden Arbeiten und Lieferungen werden Dienstag den 18. Juli Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause wenigstnehmend vergeben:

1) Grund- und Maurerarbeit, angeschlagen	847 fl. 40 fr.
2) Steinhauerarbeit	2175 " 24 "
3) Zimmerarbeit	95 " 48 "
4) Dachdeckerarbeit	93 " 57 "
5) Schlosserarbeit	131 " 22 "
6) Tüncherarbeit	71 " 58 "
7) Pflasterarbeit	47 " 2 "
8) Materialienlieferungen	2611 " 29 "

Mosbach, den 11. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Juli Morgens 10 Uhr wird die Schafweide in der Gemarkung Dogheim für 1854 auf dem Rathhause daselbst meistbietend versteigert.

Dogheim, den 13. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Caisse Paternelle

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,
unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Ueberwachungs Rathes aus Subscribenten, des Seine-Departements-Präfecten, des Polizei-Präfecten, dem Handelsminister, der Handelskammer und dem Handelsgericht.

Die **Caisse Paternelle** hat über

72,000 Subscribenten mit einem Kapital von
108,000,000 Franken an Einzeichnungen, davon
52,000,000 Franken einbezahlt und
13,000,000 Franken wieder zurückbezahlt worden sind.

Am Comptoir des Unterzeichneten werden zu den billigst festgesetzten Prämien für den Monat Juli Einzeichnungen in die „Ausstattungs-Gesellschaft“ für Kinder von 1—10 Jahren, wie in die „Allgemeine Gesellschaft“ zu jeder Altersklasse für den Lebens- und Todesfall angenommen. Zur genaueren Einsicht empfehlen wir die Anzeige in No. 152 und 154 dieses Blattes.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent Herr **E. Friedrich**, Schwalbacherstraße No. 10, und der hier unterzeichnete

Sub-Direktor

Dr. Reisinger,

Taunusstraße No. 29.

2931



Auswanderer = Beförderung
zu ermäßigten Preisen
über **Bremen und Hamburg**
nach **Amerika und Australien**

regelmäßig, mit vollständiger guter Beköstigung, durch die

Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

2526

Goldgasse No. 19.

Die bekannten **Oltonen**, ein Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende, von **C. D. Moser & Comp.** in Stuttgart, sowie **Johannis- traubenwein** von vorzüglicher Qualität, bringt zur geneigten Erinnerung
2862

F. T. Schäfer, Conditior.

Mannheimer Lagerbier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

21

Bachschlamm, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle.

3086

Bolzenschießen

täglich am **Kursaal** und auf dem
Marktplatz.

2889

10

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn **A. Fischer** in Biebrich ein Lager von unsern Tabacksfabrikaten übergeben haben und empfehlen dieselben der Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums.

Berlin, im Juni 1854.

Wilh. Ermeler & Comp.

Die vorzüglichen Rauch-Tabacke

aus der Fabrik der

Herren **Wilh. Ermeler & Comp.** in Berlin, welches Fabrikat bei der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1844 durch die Preis-Medaille beehrt ward, empfehle ich sowohl en gros als en detail.

Biebrich, im Juni 1854.

A. Fischer. 2701

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt

der

Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer
Gesellschaften:

Morgens $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ und Mittags 12 Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begünstigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von 12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig. 227

Für Wirthhe, Weinhändler und Privaten.

Reiner, guter 1847r und 1853r Wein, Binger Berg, ist billig in Stück und Ohm abzugeben durch **Rauch**, Insel D. 146 in Mainz. 3016

Ein zweithüriger nußbaumener **Kleiderschrank** à la rococo, ein tannener **Bücherschrank** mit Glasthüren, welcher sich auch zu einem Kleiderschrank eignet, und ein noch fast ganz neuer, guter **Kochofen** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3003

$\frac{3}{4}$ best gewalken **Pactuch** per Stück von 44—48 Ellen à 2 fl. 48 fr.
 $\frac{7}{8}$ eigener "Fabrik", zu Pußtüchern, "kann" gegen baare Zahlung aus dem
Leinwand-Gewölbe

große Sandgasse No. 25 in Frankfurt a. M.

bezogen werden bei
3085

Ferdinand Eulenstein.

Der Unterzeichnete kauft Lumpen, Knochen, Glas, Papier &c. zu den
möglichst höchsten Preisen.

2651

Martin Seib, Oberwebergasse 23.

Heidenberg No. 9 sind 2 noch in gutem Zustande befindliche **Brand-**
Fisten zu verkaufen.

3060

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Sibach.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der weib-
lichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag,

auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag Engelamt um 7 Uhr.

Samstag um 6 Uhr Salve, nach demselben Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 15. Juli Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Falser
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

Viersylbiges Räthsel.

Die Ersten, Thiere, an denen man Klugheit nie rief,

Die Letzten, nahrhafte Speise, bald sauer, bald süß,

Das Ganze bringt uns der November gewiß.

Auflösung des viersylbigen Räthsels in No. 158.

Glaube — Laube.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.